

Inhalt **Januar 2019**

- Seite 3** Vorwort & Infos der Sprecherinnen
- Seite 4** Aus den Landesarbeitsgemeinschaften
- Seite 5** Informationen & Veröffentlichungen
- Seite 9** Termine, Kampagnen & Projekte
- Seite 10** Anzeigen
- Seite 11** In eigener Sache



Inhalt

Seite 3 - 4

*Vorwort & Informationen
der Sprecherinnen*

- Vorwort von Simone Thomas,
Frauenbeauftragte Stadt Freiburg
- Informationen der Sprecherinnen:
Antworten auf Beschlüsse der 25. Bundeskonferenz
BAG Broschüre "Antifeminismus als Demokratiegefährdung?! Gleich-
stellung in Zeiten von Rechtspopulismus" als Download und Exempla-
re über LAGen
Klatschpappen, Postkarte und Plakat als Druckdatei

Seite 4 - 5

*Informationen aus den
Landesarbeitsgemeinschaften*

- LAG Bayern: München: Gleichberechtigung bei der Besetzung von
Gremien
- LAG Bremen: Tätigkeitsbericht der ZGF/ Bericht der ressortübergrei-
fenden Arbeitsgruppe "Häusliche Beziehungsgewalt"
- LAG Niedersachsen: Landkreis Hameln-Pyrmont: Sonderbriefmarke
zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“

Seite 5 - 9

*Infos & Veröffentlichungen
Arbeitsmarkt*

- Entgelttransparenzgesetz
- Antidiskriminierungsstelle: Studie zu Stellenanzeigen: Diskriminie-
rungsfreie Ausschreibung, aber keine geschlechtersensible Ansprache
- Dokumentation der "Komm, mach MINT."-Netzwerktagung 2018

*Frauen- und Gleichstellungs-
politik*

- Dokumentation der 4. Gender Studies-Tagung
- Stadt Frankfurt/Main: Frauenreferat präsentiert neuen Kalender zum
Jubiläumsjahr
- Vernetzungsstelle Niedersachsen: Materialien zum Internationalen
Frauentag | Fahne, Roll-up und Aktionsklatschen

Gewaltschutz

- Aktuelles vom Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: Start der neuen
Kampagne und neues Logo
- Partnerschaftsgewalt - Kriminalstatistische Auswertung
- bff veröffentlicht Forderungen zur Finanzierung von Fachberatungs-
stellen
- neue Kampagne des bff: 'Was geht bei Euch? Beziehungen auf Au-
genhöhe'
- Wanderausstellung "ÜBER LEBEN - Ezidinnen nach dem Femizid
2014"

Medientipps

- Grimme Preis 2018: Mädelsabende - Die kleine Schwester von Frau tv
- zwei Artikel auf FrauenSicht.ch: Attacke auf liberales Abtreibungsrecht in Norwegen/ Silikon-Puppen: «ultimative Abwertung» von Frauen
- Buchtipp: Sexualisierte Gewalt und Schule

Seite 9

Informationen von Verbänden

- Deutscher Frauenrat
- Deutscher Juristinnenbund
- pro familia

Seite 9

Termine, Kampagnen & Projekte

- Das Bündnis „Frauen*streik 8. März 2019“ ruft auf: AUFRUF ZUM STREIK!

Seite 10

Anzeigen

- Filmtipp: RBG - Ein Leben für die Gerechtigkeit
- DVD Tipp: ALLES IST GUT

Seite 11

In eigener Sache

- Hinweise, Leistungen der Geschäftsstelle, Dokumentation, Veröffentlichungen, Impressum

Vorwort & Infos der Sprecherinnen

*Vorwort:
Simone Thomas,
Frauenbeauftragte
Stadt Freiburg*

Liebe Kolleginnen,
liebe Leserinnen und Leser,

vor 100 Jahren, im November 1918, wurde in Deutschland das allgemeine aktive und passive Wahlrecht für Frauen eingeführt. Seitdem können Frauen wählen und gewählt werden. Unsere Großmütter und Urgroßmütter haben dafür lange gekämpft und gestritten. Kaum eine andere Errungenschaft der Frauenbewegung hat für so viel nachhaltige Veränderung im Leben von Frauen gesorgt.

82% der weiblichen Wahlberechtigten gaben am 19. Januar 1919 dem ersten demokratischen Reichstag ihre Stimme. 9% der daraufhin gewählten Abgeordneten waren Frauen. Die ersten Jahre der Weimarer Republik bedeuteten für die Frauen einen politischen Aufbruch, der viele bewegte und mit großen Hoffnungen verbunden war.

Doch bereits in den 1920er Jahren versickerten Fraueninteressen durch gesellschaftliche Rückschritte und die ökonomische Krise. Der NS-Staat betrieb dann ab 1933 gezielt den Ausschluss der Frauen aus dem Politischen und dem Rechtswesen. Erst 1949 wurde in beiden deutschen Staaten das aktive und passive Wahlrecht für Frauen wieder eingeführt. Als im Westen 1948 die verfassungsgebende Versammlung zusammen trat, sahen sich vier Frauen einem männlichen Kollegium von 66 Köpfen gegenüber. Es gelang ihnen gegen alle Widerstände den dritten Paragraphen „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ ins Grundgesetz zu schreiben.

In den vergangenen 100 Jahren wurde bei der Gleichstellung Wichtiges erreicht, doch ist das Erreichte noch längst nicht genug. Seit 1919 sind Frauen in keinem Parlament Deutschlands gleichberechtigt vertreten. Im Deutschen Bundestag ist der Frauenanteil bei der letzten Bundestagswahl wieder um 6% gesunken, auf lediglich 30,9 %, und ist damit zurückgefallen auf den Stand von vor 20 Jahren. Nur jedes 10. Rathaus in Deutschland wird von einer Frau geführt.

Trotz einer Kanzlerin an der Spitze werden politische Entscheidungen noch immer vor allem von Männern getroffen. Um eine gleichberechtigte Vertretung von Frauen auf allen Entscheidungsebenen zu erreichen, braucht es bessere Rahmenbedingungen und eine andere politische Kultur, vor allen Dingen aber den politischen Willen zur Veränderung. Da hilft nur eins: Parité!

Das zeigt auch der neue Film der BAG zu Frauenwahlrecht und Parité. "Klug, mutig und unbeirrbar", so waren die Frauen, die vor 100 Jahren das Wahlrecht für Frauen durchgesetzt haben. Unser neuer Film im Stil des erfolgreichen Videos "Agentinnen des Wandels" zeigt auf humorvolle Weise, was damals passierte. Wie Männer versucht haben, Frauenvereine und Zeitungen der Frauen zu verbieten, Forderungen nach dem

Frauenwahlrecht zu ersticken und Kandidatinnen durch schlechte Listenplätze nicht zum Zug kommen zu lassen. Der dreiminütige Clip kann ab Ende Februar von unserer Website heruntergeladen und kostenlos für Veranstaltungen eingesetzt werden. Eine Kinoversion gibt es auf Anfrage bei der BAG-Geschäftsstelle.

Es bleibt somit auch 2019, 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts, viel zu tun!

Im Namen aller Sprecherinnen wünschen wir Ihnen und euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr und viel Kraft und Durchsetzungsvermögen für frauenpolitisches Gelingen 2019!

Simone Thomas,
Bundessprecherin und Frauenbeauftragte der Stadt Freiburg

Informationen der
Sprecherinnen

Antworten zu den Beschlüssen der 25. Bundeskonferenz

Die ersten Antworten auf die Beschlüsse der 25. Bundeskonferenz sind eingegangen und auf der Website der BAG veröffentlicht. [hier](#).

BAG Broschüre "Antifeminismus als Demokratiegefährdung?! Gleichstellung in Zeiten von Rechtspopulismus"

Die Broschüre steht auf der BAG Website als Download, [hier](#), zur Verfügung. Anfang Dezember 2018 wurden an die LAGen einige gedruckte Exemplare zur Verteilung in den jeweiligen LAGen verschickt.

Klatschpappen, Postkarte und Plakat als Druckdatei

Als Download stehen Druckdateien der Klatschpappen der Bundeskonferenz, die Postkarte „Faktencheck“ und das Plakat zum Film und Pixibuch „Agentinnen des Wandels“ auf der [BAG-Website](#). Klatschpappen können auch in der BAG Geschäftsstelle gegen Verpackungs- und Versandkosten bestellt werden.

Aus den Landesarbeitsgemeinschaften

LAG Bayern:

München: Gleichberechtigung bei der Besetzung von Gremien

Der Verwaltungs- und Personalausschuss des Münchner Stadtrates hat eine freiwillige Selbstverpflichtung hinsichtlich einer Geschlechterquote bei der Besetzung von Gremien mit Stadtratsmitgliedern beschlossen. Dabei handelt es sich um Aufsichtsräte, Kommissionen oder Jurys für Preisverleihungen, wie z.B. den Aufsichtsrat der Stadtwerke, die Kommission für Stadtgestaltung oder die Hauptversammlung des Deutschen Städtetags.

Frauen sind in Parlamenten, Aufsichtsräten, Vorständen, Beiräten und anderen politischen Gremien meist unterrepräsentiert. Die Stadt München will nun mit dem von der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Direktorium erarbeiteten Vorschlag dafür sorgen, dass sich das in ihrem Einflussbereich ändert. In allen Gremien, in denen Mitglieder des Stadtrates vertreten sind, sollen diese Sitze künftig paritätisch besetzt werden. Nicole Lassal, Leiterin der Gleichstellungsstelle betont: „Die Stadt München bekennt sich damit zu einer gleichberechtigten Teilhabe von

Frauen und Männern an Entscheidungen.“

Als künftige Grundlage dient das Hamburger Modell, das sich an der Größe eines Gremiums orientiert und praxisnahe Lösungen für Gremienentscheidungen mit einer kleinen oder ungeraden Anzahl an Mitgliedern hat. Bei Beiräten, bei denen es sinnvoll und möglich ist, wird die Satzung entsprechend geändert.

Aktuell geht es um 123 Gremien, in denen Stadtratsmitglieder vertreten sind. Dort sind in 81 Gremien die Vorgaben des Hamburger Modells bereits erfüllt, in 30 Gremien nicht erfüllt, weil zu wenige Frauen vertreten sind und in 12 Gremien nicht erfüllt, weil zu wenige Männer vertreten sind. Die Abweichung von einer paritätischen Besetzung bei rund einem Drittel aller Gremien spricht also durchaus für die Einführung einer Geschlechterquote.

Die Landeshauptstadt München setzt mit dieser Entscheidung ein deutliches Zeichen dafür, dass sie den Gleichstellungsauftrag gemäß dem Grundgesetz auch in diesem Handlungsfeld umsetzen möchte.

LAG Bremen:

Tätigkeitsbericht der ZGF

21. Tätigkeitsbericht der ZGF Bremen 2016/2017, Frauen im Land Bremen: „Auftrag der ZGF ist auch weiterhin auf strukturelle Benachteiligungen von Frauen quer durch alle Lebensbereiche aufmerksam zu machen, die Perspektive von Frauen in Entscheidungsprozesse einzubringen und auch darauf hinzuweisen, wie sich Maßnahmen der Wirtschafts-, Sozial- oder Standortpolitik auf die Beschäftigungsquote und damit das Leben von Frauen auswirken können.“, Landesfrauenbeauftragte Bettina Wilhelm. [Hier zur vollständigen Pressemitteilung.](#)

Bericht der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe "Häusliche Beziehungsgewalt"

7. Bericht zur häuslichen Gewalt im Lande Bremen – vom Senat am 08.01.2019 beschlossen sowie Stellungnahme der Landesfrauenbeauftragten.

mit folgenden Schwerpunkten: Häusliche Gewalt und Kindeswohl, Migrantinnen, Frauen mit Behinderung; Umsetzung Istanbul-Konvention
[Hier zur vollständigen Pressemitteilung.](#)

LAG Niedersachsen:

*Landkreis Hameln-Pyrmont:
Sonderbriefmarke zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“*

Zu Beginn des Jahres 2018 hatte der Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Hameln-Pyrmont die Idee, eine Sonderbriefmarke zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in Deutschland



herauszubringen. Die Sonderbriefmarke zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wurde am 13.11.2018 im Foyer des Kreishauses in Zusammenarbeit mit der Citipost der allgemeinen Öffentlichkeit präsentiert. Der Landrat, Herr Bartels, hielt eine Begrüßungsrede und im Anschluss daran fand eine Interviewrunde mit politischen Persönlichkeiten Hamelns statt, um das Frauenwahlrecht zu beleuchten. Eine begleitende Ausstellung sowie Musik rundeten das Programm ab.

(Foto: Von links nach rechts: Maren Leweke (Gleichstellungsbeauftragte Flecken Coppenbrügge), Stephanie Wagener (Gb der Stadt Hessisch Oldendorf), Sina Bruns (Gb Stadt Bad Münder), Iris Dalhoefer (Citipost),

Beate Kimpel-Groppe (Gb Flecken Aerzen) und Kirsten Wente (Gb Landkreis Hameln-Pyrmont).

Text: Übergabe der Sonder- Briefmarke zu 100 Jahre Frauenwahlrecht (1918 – 2018) durch Frau Iris Dalhoefer (Citipost) an den Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Hameln-Pyrmont am 13.11.2018 im Foyer des Kreishauses in Hameln.)

[Hier zur Ansicht der Briefmarke.](#)

Informationen & Veröffentlichungen

Arbeitsmarkt

Entgelttransparenzgesetz

Zu häufig gilt noch die Aussage „Über Geld spricht man nicht“, sodass viele Beschäftigte den Auskunftsanspruch nicht nutzen oder ihnen nicht klar ist, ob sie überhaupt einen Anspruch haben. Deswegen möchten wir Sie heute um Ihre Unterstützung bitten. Helfen Sie uns mit einem Post auf Ihren Social Media-Kanälen und machen Sie auf das Entgelttransparenzgesetz und den individuellen Auskunftsanspruch aufmerksam. Eine animierte Kachel hierzu finden Sie hier: www.bmfsfj.de/fragensienach. Wer kann den Auskunftsanspruch stellen? Was kann die oder der Beschäftigte wie erfragen? Und was ist eigentlich der Unterschied zwischen gleicher und gleichwertiger Arbeit? Eine Antwort auf diese Fragen kann auch der aktuelle Posterflyer des BMFSFJ geben. Er soll motivieren und beantwortet dafür die wichtigsten Fragen zum Auskunftsanspruch. Hier finden Sie ihn zum Download: <https://bit.ly/2PD2OSk>.

[Weitere Informationen auch auf der Internetseite des BMFSFJ.](#)

ADS: Studie zu Stellenanzeigen

Diskriminierungsfreie Ausschreibung, aber keine geschlechtersensible Ansprache

Stellenanzeigen enthalten einer aktuellen Studie zufolge zwar kaum noch eindeutige Diskriminierungen. Allerdings formulierten Arbeitgeber Jobangebote auch nicht so, dass sich möglichst viele und unterschiedliche Personen angesprochen fühlten.

[Hier zur Studie.](#)

Dokumentation der "Komm, mach MINT."-Netzwerktagung 2018

In inspirierenden Impulsvorträgen zeigten Robert Franken, Prof. Dr. Jutta Rump und Prof. Dr. Swetlana Franken die unterschiedlichen Facetten des digitalen Wandels in der Arbeitswelt auf.

Jennifer Kotula (Claas KGaA mbH), Sylvia Kuhn-Georg und Mareike Lisek (comspace GmbH & Co. KG) sowie Prof. Dr. Swetlana Franken (Fachhochschule Bielefeld) entwickelten in interaktiven Workshops gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Prototypen und Empfehlungen zu aktuellen Fragestellungen, wie:

Welche Meilensteine gibt es auf dem Weg in das digitalisierte Unternehmen?, Wie gelingt „Gender- und Diversity-Change-Management“?, Welche Mehrwerte können durch geschlechtersensibel gestaltete Veränderungen entstehen? [Hier zur Dokumentation der Tagung.](#)

Frauen- und Gleichstellungspolitik

Dokumentation der 4. Gender Studies-Tagung

Auf der Website des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung e. V. (DIW Berlin) steht die Dokumentation der 4. Gender Studies-Tagung "(Un)gleich besser?! - Die Dimension Geschlecht in der aktuellen Ungleichheitsdebatte" zur Verfügung. [Hier.](#)

Stadt Frankfurt/Main: Frauenreferat präsentiert neuen Kalender zum Jubiläumsjahr

Am 19. Januar 1919 durften Frauen in Deutschland das erste Mal wählen. Ein historischer Moment, der die deutsche Demokratie für immer veränderte.

Mit dem Kalender für das Frauen*jahr 2019 würdigt das Frauenreferat die Protagonist*innen der ersten Frauenbewegung und ihren Kampf für Freiheit und Feminismus, denn ihre Errungenschaften bestimmen noch immer unsere Gegenwart.

13 dieser Frauen führen durch das Jahr 2019. Mit ihren Zitaten ermutigen, erinnern und fordern sie uns auf Gesellschaft mitzugestalten. Ihre Forderungen machen deutlich, dass Frauenrechte erkämpft werden mussten, bis heute auch nicht alle erfüllt und keineswegs selbstverständlich sind.

Neben Portrait und Zitat einer historischen Frau* bildet der Kalender auf der Rückseite aktuelle Zahlen und Realitäten aus unseren Plakaten ab. Frauenpolitische Kämpfe sichtbar zu machen und die politische und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt zu rücken sind die grundlegenden Ziele der aktuellen Kampagne „Frauen.Macht.Politik“ des Frauenreferats.

Mehr zur Kampagne und dem Kalender hier:

www.frauen-macht-politik-ffm.de/

Vernetzungsstelle Niedersachsen: Materialien zum Internationalen Frauentag | Fahne, Roll-up und Aktionsklatschen

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. bietet verschiedene Materialien zum Internationalen Frauentag an. Eine Fahne kann vor Rathäusern, Kreishäusern oder an anderen Stellen gehisst werden, um die Bedeutung dieses Tages zu betonen und auch, um zum Ausdruck zu bringen, dass von der Kommune Impulse ausgehen, um die Gleichberechtigung voran zu bringen. Ein passendes Roll-up Banner kann alternativ oder ergänzend aufgestellt werden. Neben einer blauen wird auch eine blauviolette Farbvariante angeboten! Für Aktionen und um den Anliegen der Frauen mehr Gehör zu verschaffen, sind nun auch Aktionsklatschen erhältlich.

[Ausführliche Informationen und Bestellung hier.](#)

Gewaltschutz

Aktuelles vom Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: Start der neuen Kampagne und die Mitmachaktion #schweigenbrechen

Die neue Öffentlichkeitskampagne „Aber jetzt rede ich“ des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist offiziell gestartet! Gemeinsam mit Petra Söchting, der Leiterin des Hilfetelefon, präsentierte Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey die neue Kampagne in Berlin. Starke Frauen und eine empowernde Botschaft sollen Betroffene ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Bitte machen auch Sie die neue Kampagne bekannt!

Bestellen und verteilen Sie unsere neuen Informationsmaterialien und binden Sie den [Kampagnenspot](#) mit Schauspielerin Alina Levshin in der Hauptrolle auf Ihren Online-Kanälen ein. Bitte denken Sie auch daran, das alte Hilfetelefon-Logo durch die [neue Version](#) zu ersetzen. Alle Materialien können Sie wie gewohnt kostenfrei über das [Online-Formular](#) bestellen.

Partnerschaftsgewalt - Kriminalstatistische Auswertung

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter – und sie findet häufig in Beziehungen statt. Das BKA erstellt seit 2015 kriminalstatistische Auswertungen zur Partnerschaftsgewalt in Deutschland. Die Berichte finden Sie [hier](#).

neue Kampagne des bff: 'Was geht bei Euch? Beziehungen auf Augenhöhe'

Mit seiner neuen Kampagne „Was geht bei Euch? – Beziehungen auf Augenhöhe“ möchte der bff zum Nachdenken über gleichberechtigte und gewaltfreie Beziehungen anregen.

Denn Fakt ist: Viele Jugendliche und junge Erwachsene erleben bereits in ihren Beziehungen Grenzüberschreitungen und Gewalt. Junge Frauen sind dabei besonders gefährdet und sehr oft von körperlicher und sexualisierter Gewalt durch ihren eigenen Partner betroffen.

Informationen zur Kampagne: [hier](#). Und [hier](#) direkt zur Kampagnenseite.

bff veröffentlicht Forderungen zur Finanzierung von Fachberatungsstellen

Der bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe hat Forderungen zur bedarfsgerechten Ausstattung von ambulanten Fachberatungsstellen veröffentlicht. Der bff ist der Dachverband von inzwischen 182 Fachberatungsstellen bundesweit, die gewaltbetroffene Frauen und Mädchen sowie Unterstützungspersonen und Fachkräfte beraten. Kern der Arbeit sind neben der persönlichen Beratung und Unterstützung auch Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildungen und Präventionsarbeit.

In zwei neuen Veröffentlichungen des bff werden einerseits die Arbeit und Leistungen der Fachberatungsstellen und zugleich Forderungen und Schlüssel für eine bedarfsgerechte Ausstattung der notwendigen Arbeit vorgestellt.

[Teil I der Broschüre: Die Fachberatungsstellen: Aktiv gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen. STARK FÜR FRAUEN – GEGEN GEWALT. Hier wird die Arbeit der Fachberatungsstellen vorgestellt.](#)

[Teil II der Broschüre: Die Fachberatungsstellen: Aktiv gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen. STARK FÜR DIE GESELLSCHAFT – GEGEN GEWALT. Hier werden aktuelle Probleme der Finanzierung von Fachberatungsstellen vorgestellt.](#)

Der bff hat außerdem Schlüssel und Kriterien für eine bedarfsgerechte Mindestausstattung von Fachberatungsstellen veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des bff:

www.frauen-gegen-gewalt.de/de/finanzierung-von-hilfe.html

*Deutscher Frauenring e.V.
Wanderausstellung "ÜBER
LEBEN - Ezidinnen nach dem
Femizid 2014"*

Ezidische Frauen, denen die Flucht vom IS gelang, fanden den Mut, über die Gewalt zu berichten, die der IS ihnen angetan hat. Sie wurden zwischen Dez. 2017 und März 2018 in Qamishli (Rojava/ Nordsyrien), in Şinjar (Nordirak) und im Raum Baden-Württemberg (Deutschland) interviewt. Sie wollen Zeugnis für mögliche Gerichtsverfahren gegen die Täter ablegen, die Kriegsverbrechen gegen sie bekannt machen und künftig unterbinden, und über noch gefangene Menschen berichten. Sie erzählen eine Geschichte von Leid sowie großer Stärke. Ihnen ist wichtig, ÜBER LEBEN zu sprechen, denn ihre Kraft erwächst aus der Hoffnung, durch Aufarbeitung, Gerechtigkeit, Menschenrecht und internationalen Schutz zum Frieden für alle Ezid*innen zu gelangen.

[Hier zu Infos zur Wanderausstellung.](#)

Medientipps

*Grimme Preis 2018: Mädels-
abende - Die kleine Schwester
von Frau tv*

Auf Instagram gibt es nur schöne Fotos und Influencer-Werbung? Nicht mit uns! Wir wollen Vielfalt und berichten über alles, was junge Frauen bewegt. Mädelsabende: [WDR Link](#) , [Kanal auf FUNK.net](#) (Internet-TV von ARD und ZDF) und auf [Instagram](#).

Grimme Preis verliehen für Idee, Redaktion und Zielgruppenkommunikation: Begründung der Jury:

Es ist längst überfällig: Im Jahr 2018 bietet der Instagram-Account „@maedelsabende“ des WDR endlich ein bemerkenswertes Format auf der für Jugendliche und junge Erwachsene wichtigsten Online-Plattform. In der sonst recht oberflächlichen Instagram-Traumwelt regt das inhaltlich anspruchsvolle Story-Format die Followerschaft zum Nachdenken und weiteren Diskutieren an. [Hier zur Grimme Preis Seite.](#)

Frauensicht.ch

Attacke auf liberales Abtreibungsrecht in Norwegen: [Link zum Artikel.](#)

Silikon-Puppen sind die «ultimative Abwertung» von Frauen: [Link zum Artikel.](#)

*Buchtipp
Sexualisierte Gewalt und
Schule*

Der Umgang mit dem Thema sexuelle Gewalt ist für Lehrkräfte oft mit Unsicherheiten verbunden. Basiswissen und Schutzkonzepte für Schulen sind jedoch unverzichtbar. Das Buch „Sexualisierte Gewalt und Schule“ gibt Handlungsempfehlungen. [Beltzverlag hier zum Buch.](#)

Informationen von Verbänden

Deutscher Frauenrat
www.frauenrat.de

- Gleichstellungspolitische Forderungen an den G20-Summit in Buenos Aires

Deutscher Juristinnenbund
www.djb.de

- Mehr Frauen in die Parlamente - nur wie? Juristinnenbund veröffentlicht Forderungspapier
- Seit 100 Jahren wählen Frauen - Matinee im Schloss Bellevue
- Das Gut(gemeint)e-Kita-Gesetz verspricht mehr als es hält
- An der Spitze des Bundesverfassungsgerichts fehlt eine Frau!

pro familia
www.profamilia.de/

- Nur eine Streichung des Paragraphen 219a StGB schützt Ärzt*innen vor Kriminalisierung

Termine, Kampagnen & Projekte

*Das Bündnis „Frauen*streik
8. März 2019“ ruft auf:
AUFRUF ZUM STREIK!*

Das erste bundesweite Treffen für einen Frauenstreik in Deutschland hat beschlossen: „Wenn wir die Arbeit niederlegen, steht die Welt still.“

Am 8. März ist Internationaler Frauenkampftag. Schon seit über 100 Jahren streiken, streiten und kämpfen wir für unsere Rechte und gegen jede Unterdrückung. Über die Welt breitet sich eine Bewegung von streikenden Frauen und Queers* aus, von Polen bis Argentinien, von New York bis Hongkong, von Spanien über Nigeria bis Australien. Auch wir sehen Grund zum Streik und sagen: Es reicht! Lasst uns am 8. März zusammen streiken! Alle Informationen: <https://frauenstreik.org/>

Anzeigen

• *Filmtipp: RBG - Ein Leben für die Gerechtigkeit*

RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT ist das fesselnde Portrait einer inspirierenden und starken Frau, die mit unerschütterlicher Energie Meilensteine im Kampf um Würde und Gleichberechtigung setzte. Betsy West und Julie Cohen gelang das beeindruckende Zeitdokument einer schlagfertigen Legende, die längst auch als Popkultur-Phänomen Kult ist. Die beiden Regisseurinnen schaffen mit diesem mitreißenden Dokumentarfilm ein längst verdientes Denkmal, das die amerikanischen Kinos im Sturm erobert hat und so ein Zeichen für alternative Politik in den USA setzen konnte.

Kinoverleih Thimfilm: www.thimfilm.at/filmdetail/rbg

DVD TIPP: ALLES IST GUT
Ab 28.03.19 als DVD und
**ab 08. März als digitaler
Download**

ALLES IST GUT ist ein bewegendes Erstlingswerk, das an die Nieren geht – der Film wurde auf dem Filmfest München ausgezeichnet mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino sowohl für beste Regie (Eva Trobisch) als auch für die beste Hauptdarstellerin (Aenne Schwarz).

Wir freuen uns, Ihnen für den 28. März 2019 den DVD-Release von ALLES IST GUT ankündigen zu können. Zum Kinostart wurde ALLES IST GUT von Publikum und Presse begeistert aufgenommen und auf zahlreichen Festivals präsentiert und ausgezeichnet. Premiere feierte er auf dem Filmfest München, u.a. erhielten dort Regisseurin Eva Trobisch und Hauptdarstellerin Aenne Schwarz den renommierten Förderpreis Neues Deutsches Kino. Beim Locarno Film Festival, wo ALLES IST GUT internationale Premiere feierte, erhielt Eva Trobisch den sektionenübergreifenden Preis für den besten Debütfilm.

Nein heißt nein ist das wichtige Thema, das dem Film zugrunde liegt, hier der Kurzinhalt:

Alles ist gut – so zumindest der Eindruck, den Janne (Aenne Schwarz) vermitteln möchte. Aber nichts ist gut. Nicht, seitdem ihr neuer Chef ihr seinen Schwager Martin (Hans Löw) vorgestellt hat, der am Abend ihres Kennenlernens gegen ihren Willen mit ihr schläft. Danach lässt Janne erst mal alles seinen gewohnten Gang gehen – wenn man die Dinge nicht zum Problem macht, hat man auch keins. Doch ihr Schweigen über den Vorfall weicht nach und nach einer stillen Ohnmacht. Bis Janne ihr Leben und die Liebe zu ihrem Freund Piet (Andreas Döhler) langsam entgleiten.

Hier geht es zum Trailer des Films: <http://allesistgut-derfilm.de/>
www.nfp-md.de/schulmaterial.html

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an boxfish films: graf@boxfish-films.de, 030 44044753.

Mit den besten Grüßen,
Philipp Graf



Bei Interesse an Sondervorführungen des Films in Ihrem Kino vor Ort:
Jana Kohlmann

Kooperationen / Marketing / Schulmarketing

NFP marketing & distribution GmbH

Kantstraße 54 D - 10627 Berlin

Tel.: (+49) 30 2325542 - 47 Fax: (+49) 30 2325542- 19

E-Mail: J.Kohlmann@NFP.de www.NFP.de

www.nfp-md.de/schulmaterial.html

In eigener Sache

In eigener Sache

Die Hinweise unterstützen die Arbeit der BAG. Für den Inhalt der Hinweise wird keine Verantwortung übernommen. Wer einen Hinweis schalten möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der BAG wenden.

Erhaltung der Geschäftsstelle - Leistungen der Geschäftsstelle

Mit Sondermail erhielten Sie im Herbst 2018 das aktuelle Leistungsverzeichnis der BAG sowie einen Brief der Bundessprecherinnen zur Erhaltung der Geschäftsstelle. Darauf möchten wir Sie noch einmal mit Bitte um Unterstützungsleistung aufmerksam machen.

Dokumentation der Konferenz zum Gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Die Dokumentation kann für 6 Euro für Versand/Verpackung in der Geschäftsstelle als Druckexemplar bestellt werden. Sie ist auf der Internetseite der BAG [hier](#) veröffentlicht.

Dokumentation der Bundeskonferenzen

Die Dokumentationen vergangener Bundeskonferenzen oder Tagungen der BAG sind gegen Kosten für Versand und Verpackung erhältlich.

Zwei Gutachten zum TVöD

2 Rechtsgutachten: „Gutachten zu den Auswirkungen der leistungsbezogenen Vergütung nach dem TVöD auf Arbeitsverhältnisse von Frauen“ (15,00 €) und „Analyse kommunaler Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der leistungsorientierten Vergütung“ (10,00 €) nach TVöD.

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin! Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin! Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meerbusch haben die Broschüre 2018 aktualisiert. Die Datei wird auch in leichter Sprache zur Verfügung gestellt.

BAG 1984 – 2008 Fotos & Dokumente

Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG
Erstellt für die Bundeskonferenz der BAG in Frankfurt am Main 2008
Als Datei erhältlich.



Der lange Weg zur Gleichberechtigung, 8,00 €



Wie wir wurden, was wir sind, 13,00 €

Zu bestellen:
Medienkoffer
Frauen und Männer – Gleich geht's weiter

Das BMFSFJ stellte der BAG 3 Medienkoffer zur Verfügung. Kosten fallen in Höhe der Versandkosten an. Die Bestellung kann formlos per Mail an die Geschäftsstelle der BAG geschickt werden. Informationen zum Medienkoffer finden Sie auf der Internetseite des BMFSFJ [hier](#)

Impressum & Kontakt
ViSdP: Simone Thomas
Frauenbeauftragte Stadt Freiburg

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Kontakt: Ramona Ebert
Geschäftsstelle, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin
Tel. 0 30 – 240 09 812 / Fax 0 30 – 240 09 813
bag@frauenbeauftragte.de, www.frauenbeauftragte.de